



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2013/11369**
Datum: 09.01.2013
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220
Verfasser: Dr. Köck, Uwe-
Volkmar
Sieber, Olaf

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	30.01.2013	öffentlich Entscheidung
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	19.02.2013	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	27.03.2013	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der Stadträte Dr. Uwe-Volkmar Köck und Olaf Sieber (Fraktion DIE LINKE.) zur Maßnahmenumsetzung des Integrierten Kommunalen Klimaschutzkonzeptes

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit, bis wann und mit welchem Aufwand sich folgende im Integrierten Kommunalen Klimaschutzkonzept vorgeschlagenen, wirtschaftsfördernden und ökologischen Maßnahmen umsetzen lassen:

- Halle (Saale) berät bei Bau und Sanierung
- Musterwohnung energieeffizientes Wohnen
- Runder Tisch „Energetische Sanierung“ in Halle (Saale)
- Ausstellungsraum Stadt – Energietechnik in Halle (Saale)
- Stoffliche Verwertung von CO₂
- Netzwerk betriebliches Umwelt- und Energiemanagement
- Weiterentwicklung des Gebäudemanagements
- Energiekonzepte fürs Quartier
- Speicherung von Fernwärme
- Halplus GrünAnlage²

Das Ergebnis der Prüfung ist den zuständigen Ausschüssen und dem Stadtrat bis September 2013 vorzulegen.

gez. Dr. Uwe-Volkmar Köck
Stadtrat

Olaf Sieber
Stadtrat

Begründung:

Im Anhang des fachlich sehr gut ausgeführten Integrierten Kommunalen Klimaschutzkonzeptes der Stadt Halle (Saale) findet sich ein umfangreicher Maßnahmenkatalog zur Einsparung von CO₂. Dieser verdient auf jeden Fall Beachtung und zwar nicht nur unter dem Blickwinkel der Umweltfreundlichkeit, sondern auch wegen seines Potentials zum Energie- und damit Geldsparen sowie dem wirtschaftsfördernden Effekt für lokale Unternehmen. Das Haupteinsparpotential für Energie und Geld liegt in der Gebäude- und Verkehrsnutzung. Beides sind Bereiche, die die Halleschen Bürgerinnen und Bürger unmittelbar betreffen und quasi einen Standortfaktor bilden.

Die Maßnahmen sind so konkret dargestellt, dass sie 1:1 durch die Verwaltung umgesetzt werden können, sofern die materiellen und personellen Ressourcen vorhanden sind und sich der energieeinsparende und wirtschaftsfördernde Erfolg als hinreichend groß erweist.

Besonders interessante sind unserer Ansicht nach folgende nach Handlungsfeldern unterteilte Maßnahmen:

- „SE 4 Halle (Saale) berät bei Bau und Sanierung“ (S. 147): Eine Aufklärung über Einsparpotentiale und Fördermöglichkeiten bewegt Bauherren und Eigentümer zur Sanierung und befördert die örtliche Bauindustrie.
- „PH 2 Musterwohnung - oder (Mehrfamilien)Haus - energieeffizientes Wohnen“ (S.152): Anschauliche Beispiele überzeugen am besten. Heimische Anbieter informieren und werben für ihre Leistungen.
- „PH 3 Runder Tisch Energetische Sanierung in Halle (Saale)“ (S.154): Vernetzung lokaler, auch städtischer Unternehmen (HWG, GWG und EVH). Beförderung regionaler Energiekreisläufe und der Effizienz städtischer Unternehmen. Ausbau der effizienten Fernwärmeversorgung.
- „WGD 1 Ausstellungsraum Stadt – Energietechnik in Halle (Saale)“ (S.158): ortsansässige Unternehmen präsentieren ihre Energietechnik auf einer städtischen Liegenschaft (KSB, EVH, Wohnungsunternehmen, TGZ, Handwerksunternehmen usw.). Als gute Verbindung von Forschung und Wirtschaft kann sich Halle mit einem erweiterten, energetischen Stadtumbau profilieren und präsentieren.
- „WGD 4 Stoffliche Verwertung von CO₂“ (S.164): CO₂-Düngung in Gewächshäusern als Querschnittsthema zwischen der lokalen Pflanzenforschung und den Heizkraftwerkstandorten.
- „WGD 5 Netzwerk betriebliches Umwelt- und Energiemanagement“ (S.166): Unterstützung des Lehrstuhls „betriebliches Umweltmanagement“ der MLU in Verbindung mit IHK und HWK. Deckung von Ausbildung und Wirtschaftsbetätigungen vor Ort.
- „KE 2 Weiterentwicklung des Gebäudemanagements“ (S.171): großes Potential bei der Vielzahl der Halleschen Liegenschaften
- „EV 2 Energiekonzepte fürs Quartier“ (S.183): Ausdehnung des erfolgreichen Quartiersmanagements in Glaucha (und künftig in anderen Stadtteilen) auf den energetischen Bereich; Hausbesitzer und Bauherren zur Fördermittelanspruchnahme bewegen
- „EV 5 Speicherung von Fernwärme“ (S.188): weiterer Ausbau und Profilierung des besonders energieeffizienten Fernwärmestandortes Halle
- „EV 6 Halplus GrünAnlage²“ (S.190): Unterstützung einer weiteren Fondaufgabe zwischen EVH und Sparkasse; ähnliche Finanzierungsmöglichkeiten für die energetische Sanierung von städtischen Gebäuden oder Solaranlagen prüfen



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich II
Stadtentwicklung und Umwelt

24. Januar 2013

Sitzung des Stadtrates am 30.01.2013

**Antrag der Stadträte Dr. Uwe-Volkmar Köck und Olaf Sieber (Fraktion DIE LINKE.) zur
Maßnahmenumsetzung des Integrierten Kommunalen Klimaschutzkonzeptes**

Vorlagen-Nummer: V/2013/11369

TOP: 8.2

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt, den Prüfauftrag anzunehmen.

Begründung:

Der Prüfauftrag entspricht der Intention der Verwaltung zur Umsetzung des Integrierten Kommunalen Klimaschutzkonzeptes.

Uwe Stäglin
Beigeordneter